



Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ)
Ausschreibung Generalplaner AZA - Übungsanlagen 6-8

AZA 2021.04

Dokument B: Bestimmungen zum Vergabeverfahren

Version 01

pom+

Impressum

Auftraggeber	Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ)
Projektnummer	41-66902
Projektbezeichnung	Ausschreibung Generalplanung AZA - Übungsanlagen 6-8
Projektleitung pom+	Martin Boda
Herausgeber	pom+Consulting AG

Versionierung

Version	Datum	Verantwortung	Änderung
01	23.08.2021	Claudio Stern, pom+Consulting AG	genehmigtes Dokument

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Bestimmungen	5
1.1	Auftraggeberin	5
1.2	Verfahrensart	5
1.3	Auftrag Generalplaner	5
1.4	Unterlagen	5
1.5	Vorbefassung	5
1.6	Ausschreibungsumfang	6
1.7	Publikation	6
1.8	Entschädigungen	6
1.9	Gültigkeitsdauer des Angebots	6
1.10	Verfahrenssprache	7
1.11	Anwendbares Recht / Gerichtsstand	7
1.12	Verpflichtung als Folge der Verfahrensteilnahme	7
1.13	Geheimhaltung / Vertraulichkeit/Eigentumsverhältnisse	7
1.14	Preisstellung	7
1.15	Bietergemeinschaften	7
1.16	Subunternehmer	7
1.17	Varianten / Teilangebote / Lose / Optionen sowie Nebenarbeiten	8
1.18	Selbstdeklaration	8
1.19	Eignungskriterien	8
1.20	Zuschlagskriterien und deren Gewichtung	9
1.21	Bewertung der Zuschlagskriterien	9
1.21.1	Bewertung Preis	10
1.21.2	Bewertung Zuschlagskriterien 2-4	10
1.22	Verhandlungen	11
1.23	Beurteilungsgremium	11
1.24	Organisation und fachliche Begleitung	11
2	Submissionsverfahren	12
2.1	Ablauf und Termine Submission	12
2.2	Begehung	12
2.3	Fragen zur Ausschreibung	12
2.4	Einzureichende Unterlagen	12
2.4.1	Referenzprojekte	12
2.4.2	Lebensläufe	12
2.4.3	Auftragsanalyse	13
2.4.4	Formale Anforderungen	13
2.4.5	Vertraulichkeit	13
2.4.6	Weitere Unterlagen	13
2.5	Eingabe Angebot	13
2.6	Öffnung der Angebote	13
2.7	Prüfung Vollständigkeit und Rechtsgültigkeit	13
2.8	Einholen von Referenzauskünften	14
2.9	Vorgehen Vergabe	14
2.10	Präsentationen	14
2.11	Vertrag und Beauftragung	14
3	Mandat Generalplanung	16
3.1	Projektorganisation	16
3.2	Vertragsgegenstand und Leistungsumfang	16
3.3	Anforderungen an den Generalplaner	17
3.4	Kosten	17
3.5	Termine	17
3.6	Leistungsumfang Generalplaner	17

3.7	Verantwortung	17
3.8	Beauftragung	18
3.9	Abrechnung	18
4	Rechtsmittelbelehrung	18

1 Allgemeine Bestimmungen

1.1 Auftraggeberin

Auftraggeberin der Ausschreibung «Generalplaner AZA 2025 - Übungsanlagen 6-8» ist die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (nachfolgend «GVZ» genannt). Die Vergabe des Dienstleistungsauftrags erfolgt durch die GVZ.

1.2 Verfahrensart

Die ausgeschriebene Submission untersteht dem Beitrittsgesetz (BeiG), der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

Die Verfahrensart ist ein offenes Verfahren.

Das Verfahren untersteht den Regeln des WTO Übereinkommens resp. dem Staatsvertrag über das öffentliche Beschaffungswesen.

1.3 Auftrag Generalplaner

Dienstleistungsauftrag an Generalplaner BKP 290 «Generalplaner AZA 2025 – Übungsanlagen 6-8»

Anlässlich des «Bauvorhabens AZA 2025 – Übungsanlagen 6-8» soll auf dem Areal des Ausbildungszentrums Andelfingen zu Ausbildungszwecken eine neue Übungsanlage 6-8 für die Interventionskräfte gemäss dem «Dokumentdossier A» erstellt werden.

Der Generalplaner führt und koordiniert alle am Bau beteiligten Stellen und ist für die zielkonforme Abwicklung der Projektierung und Realisierung des Bauvorhabens verantwortlich. Neben den Planungs- und Baumanagementleistungen gemäss SIA 102 nimmt er die Gesamtleitung nach SIA 102, Art. 3.4 wahr.

Das Projektpflichtenheft und die Machbarkeitsstudie inkl. Beilagen enthalten sämtliche Informationen zum Bauvorhaben (vgl. Dokumentdossier A). Die zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus Ziffer 3.6 nachstehend.

1.4 Unterlagen

Die nachfolgenden Dokumente werden kostenlos zur Verfügung gestellt und bilden die gesamten Unterlagen zur Ausschreibung «Generalplaner AZA 2025 - Übungsanlagen 6-8» AZA 2021.04:

- Dokumentdossier A: Projektpflichtenheft, Machbarkeitsstudie und technischer Bericht (nachfolgend «Dokumentdossier A»)
- Dokument B: Bestimmungen zum Vergabeverfahren (vorliegendes Dokument)
- Dokument C: Honorarofferte (nachfolgend «Dokument C»)
- Dokument D: Angebotsunterlagen des Anbieters (nachfolgend «Dokument D»)
- Dokument E: Geheimhaltungsvereinbarung (nachfolgend «Dokument E»)
- Dokument F: Vorgesehene Vertragsurkunde (nachfolgend «Dokument F»)
- Dokument G: AGB-Datenbearbeitung durch Dritte (nachfolgend «Dokument G»)

Die kompletten Unterlagen (weitere Dokumente zum Dokumentdossier A) werden nach Anmeldung zur Teilnahme über simap dem Anbieter durch die GVZ elektronisch zugestellt.

1.5 Vorbefassung

Der federführende Verfasser der Machbarkeitsstudie (Nigg & Raffainer Architekten ETH SIA, 8044 Zürich) ist zur Teilnahme am vorliegenden Ausschreibungsverfahren nicht zugelassen.

Die beteiligten Fachplaner (Kostenkalkulation, Tragkonstruktion, Bauphysik, etc.) werden zum Ausschreibungsverfahren zugelassen.

Die mit der Vorbereitung, Organisation und fachlichen Begleitung des Ausschreibungsverfahrens beauftragte pom+Consulting AG nimmt am vorliegenden Ausschreibungsverfahren nicht teil.

1.6 Ausschreibungsumfang

Die Ausschreibung «Generalplaner AZA 2025 - Übungsanlagen 6-8» umfasst die SIA-Phasen 31 (Vorprojekt) bis 53 (Inbetriebnahme, Abschluss, phasenübergreifende Leistungen sowie die Teilnahme an den zweijährigen Garantieabnahmen).

Der Dienstleistungsauftrag an den Generalplaner enthält:

BKP 290 Generalplaner mit Subplaner

Es sind Planer der folgenden Fachrichtungen zu integrieren:

Kernteam:

BKP 291 Architekt, mit Gesamtleitung nach SIA 102 inkl. Bauleitung

BKP 292 Bauingenieur

BKP 293 Elektroingenieur inkl. Planung von Brandmeldeanlagen

BKP 293 MSRL

BKP 294 HLKK-Ingenieur

BKP 295 Sanitäringenieur inkl. Planung von Sprinkleranlagen

Spezialisten:

BKP 296.1 Thermische und akustische Bauphysik

BKP 296.2 Brandschutzplaner

BKP 298.2 Gebäudeautomationsplaner

BKP 299 Türplaner

Der Generalplaner kann als Einzelplaner oder als Planergemeinschaft konstituiert sein.

Weitere Spezialisten können und sollen bei Bedarf zugezogen werden.

Mit Ausnahme der Gesamtleitung / Architektur ist die Teilnahme von Fachingenieuren und Spezialisten in mehreren Angebotsteams erlaubt.

Es sollen Fachplaner und Spezialisten gemäss Einschätzung der Anbieter einbezogen werden. Es ist auch Sache der Anbieter, die Leistungen der zugezogenen Fachplaner zu bestimmen. Ziel ist es, dass das GP-Team in der Lage ist, sämtliche zu erwartenden Planungsleistungen bis zur Bauvollendung fachgerecht abzudecken.

Ein Planer kann auch verschiedene Fachplanungsgebiete abdecken.

1.7 Publikation

Die öffentliche Ausschreibung erfolgt auf der Internetseite «www.simap.ch».

1.8 Entschädigungen

Für die eingereichten Bewerbungen/Angebote wird keine Entschädigung ausgerichtet.

1.9 Gültigkeitsdauer des Angebots

Die Gültigkeit des Angebots beträgt mindestens sechs Monate seit der Offertöffnung gemäss Ziffer 2.6 nachstehend.

1.10 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Das Angebot ist in deutscher Sprache einzureichen.

1.11 Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Schweizer Recht – unter Ausschluss des Kollisionsrecht – ist sowohl auf dieses Vergabeverfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar.

Als Gerichtsstand wird Zürich bestimmt.

1.12 Verpflichtung als Folge der Verfahrensteilnahme

Mit der Teilnahme am Verfahren verpflichten sich die Teilnehmenden zur Einhaltung und Anerkennung der massgeblichen Vorgaben und Entscheide des Beurteilungsgremiums in Ermessungsfragen.

1.13 Geheimhaltung / Vertraulichkeit/Eigentumsverhältnisse

Der Anbieter verpflichtet sich für die spätere Auftragsabwicklung erhaltenen Informationen und Unterlagen gemäss der unterzeichneten Geheimhaltungsvereinbarung (Dokument E) vertraulich zu behandeln und sie Dritten nicht zugänglich zu machen.

Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich dem vorliegenden Submissionsverfahren und werden vertraulich behandelt. Sie gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

1.14 Preisstellung

Sämtliche sich aus diesen Ausschreibungsunterlagen und Submissionsverfahren ergebende Aufwendungen sind im Angebot zu berücksichtigen und einzurechnen.

Die Preise sind in Schweizer Franken anzubieten. Preisnachforderungen aufgrund allfälliger Währungsschwankungen sind ausgeschlossen. Sämtliche Währungsrisiken sind von den jeweiligen Vertragsparteien selbst zu tragen.

Die Zahlung fälliger Rechnungen erfolgt innert 30 Tagen ab Rechnungseingang bei der GVZ.

Die Höhe der Honorare richtet sich nach der honorarberechtigten Bausumme. Das Honorar für die Phasen 31 bis 33 wird gemäss Angebot als Pauschalhonorar festgelegt.

Die Höhe des Honorars für die Phasen 41 bis 53 richten sich nach den aktualisierten Baukosten auf Basis des Kostenvoranschlages des Bauprojektes. Eine Anpassung des Honorars erfolgt, wenn die aktualisierten Baukosten eine Abweichung von mehr als 5 % gegenüber der aktuellen Kostenschätzung aufweisen. Die Berechnungsfaktoren (p, n, r, i, s) sowie die angebotenen Stundenansätze werden bei der Anpassung des Honorars nicht verändert. Die Anpassung des Honorars erfolgt lediglich über die Gesamtsumme der Phasen 41 bis 53. Allfällige Honoraranpassung innerhalb des Generalplanerteams ist Sache des Generalplaners.

Projektänderungen in den Phasen 31 und 32 werden durch den Generalplaner als Honorarnachtrag offeriert. Die sich aus der Projektänderungen ergebenden Baukosten werden im Kostenvoranschlag berücksichtigt und für die Ermittlung des Honorars für die Phasen 41 bis 53 berücksichtigt.

1.15 Bietergemeinschaften

Bieter-/Arbeitsgemeinschaften sind im vorliegenden Verfahren zugelassen.

1.16 Subunternehmer

Subunternehmer im Sinne von Experten/Fachspezialisten sind zugelassen.

Sieht die Anbieterin den Beizug von Subunternehmen vor, hat sie diese unter vollständiger Angabe der erforderlichen Daten im Rahmen der Offerte verbindlich anzugeben. Sind die über die vorgesehenen Subunter-

nehmen gemachten Angaben unvollständig, kann die Offerte ausgeschlossen werden. Erfüllen sie die genannten Anforderungen nach eingeholter Stellungnahme der Anbieterin nicht, kann die Vergabestelle eine Alternative verlangen oder das Angebot wegen Nichteignung ausschliessen.

1.17 Varianten / Teilangebote / Lose / Optionen sowie Nebenarbeiten

Varianten und Teilangebote sind nicht zugelassen.

Die im vorliegenden Verfahren beschriebenen Leistungen werden nicht in Lose aufgeteilt.

Es werden keine Optionen und/oder Nebenarbeiten für zusätzliche Leistungen vorgesehen.

1.18 Selbstdeklaration

Bestätigung gemäss Selbstdeklaration (siehe Dokument D), dass die anbietende Unternehmung insbesondere

- allen öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen (Steuern und Sozialversicherungen) nachkommt,
- sich im Offertzeitpunkt nicht in einem Konkurs- oder Nachlassverfahren befindet und ein solches Verfahren auch nicht unmittelbar bevorsteht, und
- die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen, die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge, der Normalarbeitsverträge, oder bei deren Fehlen die branchenüblichen Vorschriften, die an den Orten gelten, wo die Arbeiten ausgeführt werden sowie die Lohngleichheit für Mann und Frau gewährleistet werden. Auskünfte erteilt das Kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Arbeitsbedingungen, Postfach, 8090 Zürich (www.awa.zh.ch, E-Mail: awa@vd.zh.ch).

Der detaillierte Nachweis der wirtschaftlichen/finanziellen Leistungsfähigkeit ist nur auf Aufforderung nach der Offerteinreichung anhand der folgenden Dokumente zu liefern:

- aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
- aktueller Auszug der Ausgleichskasse AHV / IV / EO / ALV, UVG (SUVA) und der ESTV

1.19 Eignungskriterien

Die nachfolgenden Eignungskriterien gelten als Voraussetzung für die Abgabe eines Angebotes. Das Nichteinhalten oder nur teilweise Einhalten dieser Kriterien führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.

EK 1: Leistungsfähigkeit Firma

Die Eignung ist erfüllt, wenn das anbietende Unternehmen im ausgeschriebenen Leistungsbereich mindestens fünf Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent) sowie einen Umsatz (Jahresumsatz im Durchschnitt der letzten drei Jahre) von mind. CHF 2 Mio. nachweisen kann.

EK 2: Referenzprojekte

Die Eignung ist gegeben, wenn alle nachstehenden Teilkriterien a-c für die beiden angegebenen Referenzprojekte 1 und 2 der Unternehmung erfüllt sind (vgl. Ziffer 2.1 und 2.2 Dokument D):

- a) vergleichbares Leistungsspektrum sowie vergleichbare Komplexität der Referenzen
- b) mindestens eine Referenz eine Ausbildungsstätte, Übungsanlage, ein Industriegebäude- oder ein Hochhausbau ist (Vorlage eines ausgeführten Referenzprojektes mit vergleichbarem Leistungsumfang und Kosten von mindestens 10 Mio. für BKP 2, inkl. Honorar).
- c) die Projekte in den letzten fünf Jahren umgesetzt wurden (Projekte müssen nicht abgeschlossen sein, aber mindestens die Phase 52 nach Leistungsmodell SIA Ausführung erreicht haben)

EK 3: Sprachliche Qualifikation

Die Arbeitssprache ist Deutsch. Diejenigen Mitarbeitenden, welche im Projekt mit der Auftraggeberin zusammenarbeiten, müssen die deutsche Sprache in Wort und Schrift vertrags- und verhandlungssicher einwandfrei beherrschen. Die Eignung wird als erfüllt bewertet, wenn die Anbieterin im Dokument D den Einsatz von Deutsch sprechenden Schlüsselpersonen unter Beilage der jeweiligen Lebensläufe im Projekt bestätigt hat.

1.20 Zuschlagskriterien und deren Gewichtung

Die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung stellen sich wie folgt dar:

Z1: Honorarangebot (Gewichtung 40 %)

- absolute Höhe des Angebots (Bewertung gemäss Ziffer 1.21.1 nachstehend)
- Plausibilität und Nachvollziehbarkeit des Angebots (z.B. getroffene Annahmen, Stundenaufwand pro Phase, mittlerer Stundenansatz)

Z2: Qualifikation und Erfahrung der Schlüsselperson/en (Gewichtung 30 %)

Die Schlüsselpersonen sind in Ziffer 3 Dokument D unter Beilage der jeweiligen Lebensläufe anzugeben.

Kenntnis und Erfahrung der verantwortlichen und einzusetzenden Schlüsselpersonen in der Schweizer Hochbaubranche (Nachweis über Referenzprojekte), insbesondere hinsichtlich Projektleitung und Bauleitung des Generalplaners sowie der Fachplaner (Ziffer 3 Dokument D) werden in Bezug auf das vorliegende Mandat bewertet:

- berufliche Erfahrung und Kompetenz
- Referenzprojekte
- Aus- und Weiterbildungen
- Zusammensetzung des Teams

Z3: Auftragsanalyse / Vorgehenskonzept (Gewichtung 20 %)

Es ist eine Auftragsanalyse gemäss Ziffer 2.4.3 nachstehend in Ziffer 4 des Dokuments D einzureichen. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Plausibilität und Nachvollziehbarkeit der Auftragsanalyse sowie der Relevanz der angesprochenen Themen.

Insbesondere das Erkennen und das Beherrschen mandatspezifischer Risikosituationen pro Phase (Auftragsanalyse) und Ableiten von nachvollziehbaren Vorschlägen zum Vorgehen (insb. zur Risikominimierung) werden beurteilt.

Es werden Ausführungen zu folgenden Themen erwartet:

- Projektorganisation
- Termine
- Risikoanalyse mit Vorschlägen zu deren Minimierung

Z4: Präsentation des Angebots (Gewichtung 10 %)

Anbieter, welche nach Auswertung der vorstehenden Zuschlagskriterien eine rechnerische Chance auf den Zuschlag haben, werden zur Präsentation gemäss Ziffer 2.10 nachstehend eingeladen. Die Präsentation ist zwingend durch den Projektleiter GP oder stv. Projektleiter (vgl. Ziffer 3.1 und 3.2 Dokument D) zu halten. Bei der Bewertung der Präsentation wird vor allem auf folgende Punkte geachtet:

- Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Präsentation
- Auftragsverständnis und Fragenbeantwortung
- Gesamteindruck / Auftreten / sprachliche Gewandtheit / Zeitmanagement / Innovationskraft

1.21 Bewertung der Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien	Note (1)	Gewichtung (2)	Nutzwertpunkte (3) = (1)x(2)
ZK 1	max. 5	40%	200
ZK 2	max. 5	30%	150
ZK 3	max. 5	20%	100
ZK 4	max. 5	10%	50

Zuschlagskriterien	Note (1)	Gewichtung (2)	Nutzwertpunkte (3) = (1)x(2)
Summe		100%	500

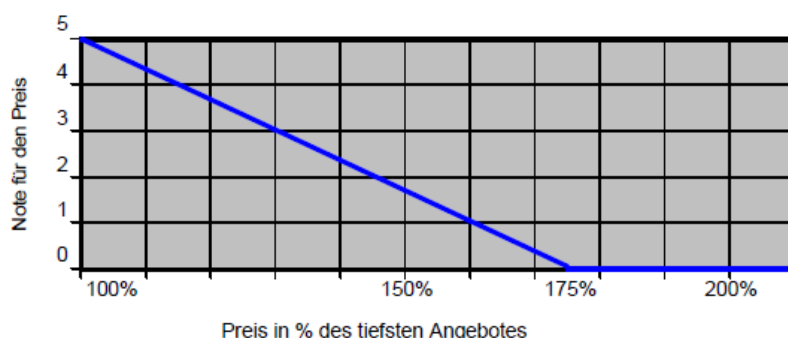
Die Bewertung wird nach Massgabe des vorstehenden Rechenschemas ermittelt, wobei die maximal mögliche Gesamtbewertung 500 Punkte (Note 5 für jedes Zuschlagskriterium) beträgt. Der Zuschlag erhält dasjenige Angebot, welches aufgrund der Auswertung der Zuschlagskriterien die beste Gesamtbewertung erzielt, d.h. das wirtschaftlich günstigste Angebot.

1.21.1 Bewertung Preis

Das Honorarangebot ist gemäss vorstehender Ziffer 1.14 zu offerieren sowie vollständig, plausibel und nachvollziehbar darzulegen (vgl. Dokument C).

Alle zur Auftragserfüllung notwendigen Aufwendungen inkl. Nebenkosten wie Arbeitsplots und -kopien, Büromaterial, Bahn- und Kilometerentschädigung, Reisezeit etc. sind erfasst.

Die Note zur Bewertung des Angebotspreises wird mit dem KBOB-Preisbewertungsmodell ermittelt:



Eckwerte (Preisnote wird auf eine Kommastelle gerundet):

- Maximalnote 5 (200 Punkte) für das tiefste gültige Angebot
- Minimalnote 0 (0 Punkte) bei 175% des tiefsten gültigen Angebots und für alle höheren Angebote.

Alle dazwischen liegenden Angebote werden linear bewertet.

1.21.2 Bewertung Zuschlagskriterien 2-4

Für die Bewertung der Qualitätskriterien (Zuschlagskriterien 2-4) gilt die nachstehende Notenskala, welche sich am Grad der Zielerreichung orientiert:

Note	Bezogen auf Erfüllung des Kriteriums	Bezogen auf Qualität der Angaben
0	Nicht beurteilbar	Keine Angaben
1	Sehr schlechte Erfüllung	Ungenügende, unvollständige Angaben
2	Schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
3	Normale, durchschnittliche Erfüllung	Durchschnittliche Qualität, den Anforderungen entsprechend
4	Gute Erfüllung	Qualitativ sehr gut
5	Sehr gute Erfüllung	Qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung

Grundsätzlich werden nur ganze Noten vergeben. Einzig bei der Bewertung des Zuschlagskriteriums 3 (Auftragsanalyse/Vorgehenskonzept) werden auch halbe Noten vergeben.

1.22 Verhandlungen

Es werden keine Angebotsverhandlungen durchgeführt.

1.23 Beurteilungsgremium

Zur Beurteilung der Angebote setzt die GVZ ein Beurteilungsgremium ein, welches eine Empfehlung zur Wahl des wirtschaftlich günstigsten Angebots zuhanden der Geschäftsleitung GVZ formuliert.

Stimmberechtigte Mitglieder des Beurteilungsgremiums sind

- | | |
|--------------------|--------------------------------------|
| – Kurt Steiner | GVZ, Leiter Feuerwehr, Vertretung GL |
| – Silvia Zengin | GVZ, Vertretung Recht |
| – Stephan Utiger | GVZ, Vertretung Brandschutz |
| – Alain Forro | GVZ, Vertretung Immobilien |
| – Christian Spörri | GVZ, Vertretung Feuerwehr |

Beratendes Mitglied ohne Stimmrecht ist:

- Martin Boda, pom+Consulting AG, Expert

1.24 Organisation und fachliche Begleitung

Die Vorbereitung, Organisation und fachliche Begleitung des Ausschreibungsverfahrens «Generalplaner AZA 2025 - Übungsanlagen 6-8» erfolgen durch:

pom+Consulting AG, Technoparkstrasse 1, CH-8005 Zürich

Martin Boda

Tel: +41 (0)44 200 42 74

martin.boda@pom.ch

2 Submissionsverfahren

2.1 Ablauf und Termine Submission

Vorgang	Termin
Ausschreibung, Publikation im simap	26.08.2021
Einreichung der Anbieterfragen	20.09.2021, 12.00 Uhr
Fragenbeantwortung	24.09.2021
Eingabe der Angebote	13.10.2021 (eingetroffen bei GVZ; Poststempel genügt nicht)
Präsentation des Angebots, finale Beurteilung der Angebote durch Beurteilungsgremium	29.10.2021

2.2 Begehung

Es finden keine Begehungen statt.

2.3 Fragen zur Ausschreibung

Fragen zur Ausschreibung sind bis Montag, 20.09.2021, 12 Uhr per Mail an Martin Boda, pom+ Consulting AG, zu richten (Mail-Adresse: martin.boda@pom.ch).

2.4 Einzureichende Unterlagen

- Dokument C: Formular Honorarofferte
- Dokument D: Angebotsunterlagen des Anbieters inkl. Beilagen (insb. Lebensläufe Schlüsselpersonen)
- Dokument E: unterzeichnete Geheimhaltungsvereinbarung

2.4.1 Referenzprojekte

Die einzureichenden Referenzprojekte sollen aufzeigen, dass die Unternehmung und die Schlüsselpersonen über Kenntnis und Erfahrung in Bezug auf Projekte mit vergleichbarer Grösse und Komplexität zum vorliegenden Projekt verfügen. Die Referenzprojekte, welche einerseits für die Eignungsprüfung sowie andererseits für die Zuschlagsbewertung verwendet werden, sind je auf max. 1 Seite A4 im Dokument D darzustellen und setzen sich wie folgt zusammen:

- 2 Referenzprojekte der anbietenden Unternehmung (Ziffern 2.1/2.2 Dokument D, je 1 Seite A4)
- 2 Referenzprojekte der vorgesehenen Projektleitung (Ziffern 3.1.1/3.1.2 Dokument D, je 1 Seite A4)
- 2 Referenzprojekte der vorgesehenen stv. Projektleitung (Ziffern 3.2.1/3.2.2 Dokument D, je 1 Seite A4)
- 2 Referenzprojekte der vorgesehenen Bauleitung (Ziffern 3.3.1/3.3.2 Dokument D, je 1 Seite A4)

2.4.2 Lebensläufe

Die einzureichenden Lebensläufe sollen aufzeigen, dass die Projektleitung und die Bauleitung über die erforderlichen fachlichen Qualifikationen, berufliche Erfahrungen, gute Kenntnisse im Bereich des Schweizer Baurechts sowie über einwandfreie Ausdrucksweise in Wort und Schrift in deutscher Sprache verfügen. Die Lebensläufe, bestehend aus jeweils maximal 2 A4-Seiten, welche für die Zuschlagsbewertung verwendet werden, sind als Beilage dem Dokument D beizufügen und setzen sich wie folgt zusammen:

- Lebenslauf Projektleitung Generalplanung (Ziffer 3.1 Dokument D)
- Lebenslauf stv. Projektleitung Generalplaner (Ziffer 3.2 Dokument D)
- Lebenslauf Bauleitung Generalplanung (Ziffer 3.3 Dokument D)

2.4.3 Auftragsanalyse

In der einzureichenden Auftragsanalyse haben die Anbietenden darzulegen, wie sie die Aufgabe verstehen, welche Herausforderungen sie erkennen und wie sie den Projekterfolg sicherstellen wollen. Es werden Aussagen über die Projektorganisation, zu den Terminen wie auch eine Risikoanalyse mit Vorschlägen zu deren Minimierung erwartet.

Die Auftragsanalyse, welche für die Zuschlagsbewertung verwendet wird, ist auf max. 4 Seiten A4 in Ziffer 4 im Dokument D darzustellen.

2.4.4 Formale Anforderungen

- Die einzelnen Unterlagen sind zu bezeichnen mit «GVZ, AZA 2025 - Übungsanlagen 6-8, Angebot Generalplanung»
- Es sind je 2 Exemplare als Ausdruck (einseitig bedruckt) im A4 Hochformat auf weissem Papier als lose Blattsammlung (keine Bindung und keine Heftung), rechtsgültig unterzeichnet (Ort, Datum, Stempel, Unterschrift), an unter Ziffer 2.5 aufgeführte Adresse einzureichen.
- Zusätzlich ist ein digitaler Datenträger mit allen Unterlagen als PDF einzureichen.

2.4.5 Vertraulichkeit

Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich dem vorliegenden Submissionsverfahren und werden vertraulich behandelt.

2.4.6 Weitere Unterlagen

Von den Anbietenden zusätzlich eingereichte, nicht verlangte Unterlagen werden nicht berücksichtigt.

2.5 Eingabe Angebot

Die Angebote sind in einem verschlossenen Couvert (Grösse A4) mit der Aufschrift «SUBMISSION AZA 2021.04 - GVZ, AZA 2025 - Übungsanlagen 6-8, GP» und adressiert an

Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ), Thurgauerstrasse 56, Postfach, 8050 Zürich

bis am Mittwoch, 13.10.2021 eingeschrieben einzureichen oder am Empfang abzugeben. Die Sendung muss bis zum Ende dieser Frist bei der GVZ eingetroffen sein (Poststempel gilt nicht, Nachweis ist Sache des Anbieters).

Verspätet eingetroffene Angebote/Unterlagen werden nicht angenommen.

2.6 Öffnung der Angebote

Die Offertöffnung findet am Donnerstag, 14.10.2021 bei der GVZ statt. Über die Angebotsöffnung wird ein Protokoll geführt. Zugelassen werden Angebote, welche folgende Anforderungen erfüllen:

- Eingabefrist ist eingehalten (Offerte bei der GVZ eingetroffen; Poststempel gilt nicht)
- Die Dokumente C, D und E liegen inkl. sämtlicher Beilagen wie die Lebensläufe der Schlüsselpersonen ausgefüllt und unterzeichnet vor.

2.7 Prüfung Vollständigkeit und Rechtsgültigkeit

Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete Angebote oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden gestützt auf § 4a Abs. 1 lit. b BeiG (LS 720.1) ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn Leistungsverzeichnisse abgeändert werden. Auch individuelle Kontaktaufnahmen zu Personen des Beurteilungsgremiums während der Angebotsphase führen zum Ausschluss.

2.8 Einholen von Referenzauskünften

Die Auftraggeberin kontaktiert nach Bedarf und nach eigenem Ermessen die im Dokument D angegebenen Auskunftspersonen zur Verifizierung der Referenzprojekte.

2.9 Vorgehen Vergabe

Nach erfolgter Prüfung der formellen Anforderungen und Erfüllung der Eignungskriterien werden die zugelassenen Angebote hinsichtlich der Zuschlagskriterien Z1 Honorarangebot, Z2 Qualifikation Schlüsselpersonen und Z3 Auftragsanalyse / Vorgehenskonzept bewertet und durch das Beurteilungsgremium der GVZ (Ziffer 1.23 vorstehend) beurteilt. Anbietende, die aufgrund dieser Beurteilung noch eine rechnerische Chance auf den Zuschlag haben, werden zur beschriebenen Präsentation eingeladen.

Die Präsentation wird separat bewertet (Zuschlagskriterium Z4).

Auf der Basis der bereinigten Beurteilung erstellt das Beurteilungsgremium der GVZ einen Vergabeantrag zuhanden der Geschäftsleitung der GVZ.

Der Zuschlag für das wirtschaftlich günstigste Angebot erfolgt nach Genehmigung des Vergabeantrages durch die Geschäftsleitung der GVZ.

Nach erfolgtem Zuschlag werden das Zusage- und Absageschreiben (Verfügung) per eingeschriebener Post versendet. Die Rechtsmittelfrist beträgt 10 Tage seit Eröffnung/Zustellung des Zuschlagsentscheides. Nach erfolgter Rechtskraft der Zuschlagsverfügung folgt der Vertragsschluss.

Der Zuschlagsentscheid wird auf «www.simap.ch» publiziert.

2.10 Präsentationen

Die Auftraggeberin sieht im Rahmen der Beurteilungsphase vor, Anbietende am Freitag, 29.10.2021 zur Präsentation ihres Angebots einzuladen. Dabei werden nur Anbietende eingeladen, die aufgrund der Beurteilung der übrigen Zuschlagskriterien noch eine rechnerische Chance auf den Zuschlag haben. Die Präsentation dient der Überprüfung des Aufgabenverständnisses (Auftragsanalyse) sowie zur Klärung offener Fragen.

Die Vorgaben für die Präsentation stellen sich wie folgt dar:

- Ort: GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Thurgauerstrasse 56, 8050 Zürich
- Dauer: 45 Minuten (Präsentation: 30 Minuten; Beantwortung von Fragen des Beurteilungsgremiums: 15 Minuten)
- Erwarteter Inhalt: Kurzvorstellung Unternehmung und Schlüsselpersonen, Vertiefung der Themen aus der «Auftragsanalyse»
- Teilnehmende Anbieter: Delegation Generalplaner 3 Personen bestehend aus Projektleiter Generalplaner und mindestens einer weiteren Schlüsselperson. Sollte der der Projektleiter an der Präsentation nicht teilnehmen können, wird die Anwesenheit des stv. Projektleiters erwartet.
Nach Ermessen des Anbieters kann die Delegation des Anbieters (3 Personen) auch eine Vertretung der Geschäftsleitung aufweisen.
- Präsentationsmittel: Grundsätzlich ist die Wahl der Präsentationsmittel frei. Vor Ort stehen ein Laptop mit Anschluss an einen Beamer zur Verfügung.

Die GVZ behält sich aufgrund der pandemischen Lage vor, die Präsentationen allenfalls über Videokonferenz durchzuführen.

2.11 Vertrag und Beauftragung

Mit dem Anbieter wird ein Vertrag für die Phasen 31 bis 53 gemäss Leistungsmodell SIA auf Basis KBOB Planervertrag (Dokument F) abgeschlossen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des KBOB für Planerleistungen. Die Geheimhaltungsvereinbarung (Dokument E) ist Bestandteil des Planervertrages. Ausserdem gelten die AGB-Datenbearbeitung durch Dritte (Dokument G) Allfällige AGB's der Anbieterin werden nicht akzeptiert.

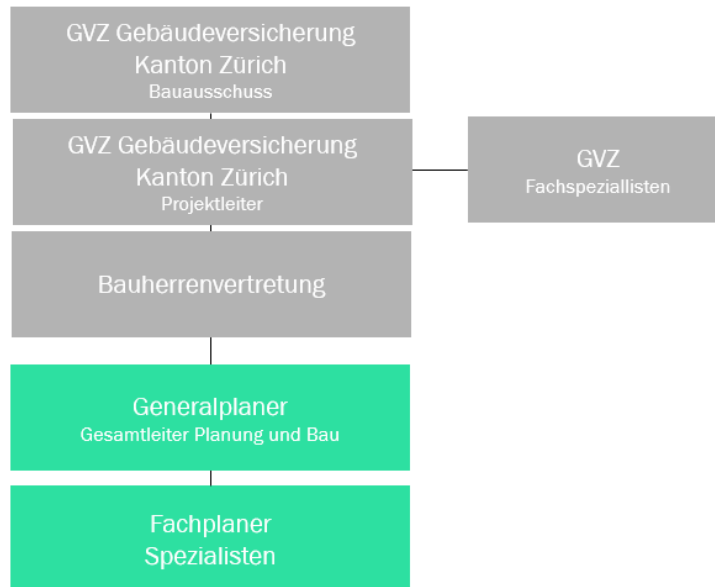
Im abzuschliessenden Vertrag kann eine Konventionalstrafe bei Verletzung vertraglicher Pflichten vorgesehen werden.

Die Beauftragung erfolgt phasenweise vorbehältlich der Zustimmung der Bewilligungsbehörden und des GVZ Verwaltungsrats. Die Vergabestelle behält sich vor ohne Nennung von Gründen, die ausgeschriebene Dienstleistung nicht zu vergeben. Zum Beispiel, wenn die Finanzierung und die Bewilligungen nicht gesichert sind oder die Ergebnisse aus der Submission den Erwartungen nicht entsprechen.

3 Mandat Generalplanung

3.1 Projektorganisation

**Projektorganisation
Phase 31 - 53**



Die vorgesehene Projektorganisation «AZA 2025 - Übungsanlagen 6-8» basiert auf folgenden Grundlagen:

- Bauherr: GVZ, vertreten durch die Gesamtprojekteitung und den Fachspezialisten
- Bauausschuss: Durch die GVZ gestelltes Gremium
- Bauherrenvertretung: Dem Gesamtprojektleiter GVZ in Linienfunktion unterstellt
- Gesamtleitung Planung und Bau (Generalplaner) mit unterstellten Fachplanern und Spezialisten

Die vorgesehenen Sitzungsgefässe und deren Leitung stellen sich wie folgt dar:

- Bauherrensitzung: Bauausschuss, Gesamtprojektleiter GVZ, Bauherrenvertretung, Gesamtleiter Planung/Bau
- Projektleitungssitzung: Bauherrenvertretung, Gesamtleiter Planung/Bau, PL Baumanagement, Fachplaner/Spezialisten (nach Bedarf)
- Planersitzung: Gesamtleiter Planung/Bau, PL Baumanagement, Fachplaner, Spezialisten (nach Bedarf), Bauherrenvertretung (nach Bedarf)
- Bausitzung: Gesamtleiter Planung/Bau, PL Baumanagement, Bauleitung, PL Unternehmer (nach Bedarf), Bauherrenvertretung (nach Bedarf)
- Betriebsteamsitzung: PL Betrieb, Bauherrenvertretung, Vorsitzender Bauausschuss (nach Bedarf)

Die GVZ behält sich vor, die Ausführung mit einem Generalunternehmer zu realisieren.

3.2 Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

Ausschreibungs- und Vertragsgegenstand ist die Erbringung der kompletten Generalplanerleistungen gemäss SIA 112 für das beschriebene Bauprojekt (vgl. Dokumentdossier A). Das Generalplanerteam ist bezüglich Kompetenz und Kapazität in der Lage, sämtliche zu erwartenden Planungsleistungen bis zur Bauvollendung fachgerecht abzudecken.

Der Leistungsbereich umfasst alle Phasen (vgl. aktuelle SIA 102, SIA 103, SIA 108, SIA 112). Die Bauherrschaft beabsichtigt, mit dem federführenden Architekten einen Generalplanervertrag abzuschliessen; die Fachplaner und Spezialisten sind dabei Unterakkordanten des Architekten.

Sowohl für Planungsleistungen als auch für alle Werkverträge gilt Norm SIA 118.

3.3 Anforderungen an den Generalplaner

Die vorliegende Ausschreibung richtet sich an Unternehmen, welche das Projekt- und Baumanagement bei Grossprojekten u. a. auch für die öffentliche Hand, nachweislich kompetent abdecken können. Der Generalplaner verfügt über die entsprechenden Referenzen und Fähigkeiten. Nebst einer ausgewiesenen Erfahrung in der Beratung und Unterstützung von öffentlichen Bauherren, verfügt der Mandatsträger und dessen Stellvertretung über ausgezeichnete Führungs- und Sozialkompetenzen. Sie sind in der Lage das Projekt operativ und administrativ umzusetzen. Die Beauftragten sind sprachlich versiert und verfügen über vertrags- und verhandlungssichere Deutschkenntnisse.

Der Generalplaner sorgt mit seinem Planungsteam für eine klar strukturierte Projektorganisation, welche ein zielgerichtetes und effizientes Zusammenarbeiten der am Projekt Beteiligten ermöglicht. Er ist für eine optimale Umsetzung der Ziele der Bauherrschaft (vgl. Dokumentdossier A) besorgt und führt die Planungs- und Bauorganisation. Weiter sind Informations- und Führungsaufgaben sowohl gegenüber internen wie auch gegenüber externen Beteiligten zu übernehmen.

3.4 Kosten

In der Machbarkeitsstudie von Nigg & Raffainer Architekten ETH SIA, Krähenbühlweg 17, 8044 Zürich und der Kostenkalkulation von Huggenbergerfries Architekten AG, Badenerstrasse 156, 8004 Zürich werden die Gesamtkosten (Genauigkeit $\pm 25\%$) für den Rückbau der bestehenden Anlage und dem Bau der neuen Übungsanlagen 6-8 auf rund 12.58 Mio. CHF inkl. Honorare geschätzt.

3.5 Termine

Folgende Termine und Meilensteine sind für die Planung, Realisierung und Inbetriebnahme vorgesehen:

Vorgänge/Meilensteine	Termin
SIA-Phase 3 Projektierung (15 Monate inkl. 6 Monate Bewilligungsverfahren)	Nov. 2021 – Nov. 2022
SIA-Phase 4 Ausschreibung (8 Monate)	Jun. 2022 – Jan. 2023
SIA-Phase 5 Realisierung (19 Monate)	Aug. 2022 – Feb. 2024
Vorbereitung Ausbildungsbetrieb (Annahme: 12 Monate inkl. Reserven)	Anfang – Ende 2024
Aufnahme Ausbildungsbetrieb	Anfang 2025

3.6 Leistungsumfang Generalplaner

Der Leistungsumfang und die übertragene Teilphasen sind dem dieser Ausschreibung beiliegenden Vorabzug des KBOB-Vertrages zu entnehmen. Die Leistungen der Generalplanung umfasst die Leistungen gemäss SIA 112 (2014) für die Phasen 3 Projektierung, 4 Ausschreibung und 5 Realisierung.

Als Basis der Offertstellung gelten die geschätzten aufwandbestimmenden Baukosten gemäss Tabelle in Dokument C.

3.7 Verantwortung

Der Generalplaner trägt von der Auftragserteilung bis zum Abschluss des Bauprojekts die Verantwortung für die Erreichung der formulierten Projektziele.

Sich bietende Möglichkeiten, das Projektergebnis über die Zielsetzungen hinaus zu verbessern, sind zu nutzen und frühzeitig in Absprache mit dem Bauausschuss und dem Bauherrenvertreter einzuleiten. Der Generalplaner handelt treuhänderisch und vorausschauend im Sinne der Bauherrschaft.

Bei sich abzeichnenden Problemen und Abweichungen hat der Generalplaner dem Bauausschuss und dem Bauherrenvertreter umgehend Bericht zu erstatten und geeignete Massnahmen vorzuschlagen. Der Generalplaner erstellt aussagekräftige Entscheidungsgrundlagen und bringt diese der operativen Projektführung vor. Der Prozess ist soweit notwendig in geeigneter Weise zu dokumentieren.

3.8 Beauftragung

Die Beauftragung des Generalplaners erfolgt nach rechtskräftigem Abschluss der Submission und unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Instanzen der GVZ.

Die im Leistungsumfang beschriebenen Leistungen können aufgrund von politischen Prozessen und / oder in Abhängigkeit zu den Projekterfordernissen sowohl phasenunabhängig wie auch ganz, in veränderter Form oder gar nicht bezogen werden. Wird beispielsweise im Verlauf des Projektes die Entscheidung getroffen auf ein anderes Auswahl- oder Realisierungsmodell umzusteigen, kann sich der Leistungsumfang verändern.

Jede Teilphase nach SIA 112 ist von den zuständigen Instanzen der GVZ schriftlich zu genehmigen. Die Auftraggeberin behält sich vor, Teilphasen nach SIA 112 separat in Auftrag zu geben.

3.9 Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach Arbeitsaufnahme quartalweise nach einem noch zu definierenden Zahlungsplan.

Zusatzleistungen müssen im Voraus schriftlich angekündigt und begründet werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung der Auftraggeberin ausgelöst werden. Zusatzleistungen werden zum offerierten mittleren Stundenansatz vergütet.

Jede Teilphase nach SIA 112 wird separat und per Saldo aller Ansprüche abgerechnet.

4 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Publikation kann innerhalb von 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.